



Rundmail

12. Februar 2010

Nach 5 Jahren Verfassungsbruch – mehr Geld?

Einladung ABSP-Treffen am 27. Februar in Magdeburg

Die Themen:

- Am Tag danach: das Urteil des Bundesverfassungsgerichtes und unsere Aktionsorientierung
- Tagesordnung für das Treffen am 27. Februar in Magdeburg
- 13. Februar: Dresden nazifrei – gemeinsam blockieren
- 20. Februar Berlin: Kein Soldat mehr! Dem Frieden eine Chance - Truppen raus aus Afghanistan!
- Mumia Abu-Jamal: Us-amerikanischer Bürgerrechtler weiter durch die Todesstrafe bedroht
- 20. März Krisendemo NRW: Wir zahlen nicht für Eure Krise! - Zwingen wir die Profiteure zur Kasse!

Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

an den Aktionstagen rund um den 9. Februar haben sich Initiativen in mindestens 60 (!) Städten mit unterschiedlichen Aktionen beteiligt. Damit haben sie nicht nur die aktuellen Interessen der Erwerbslosen unterstrichen, sondern sind auch der infamen Kampagne der Medien entgegengetreten, die in den letzten Wochen die „Hartz-IV-Betrüger“ durch die Gazetten gejagt haben.

Das ist der Schwung, der in den kommenden Monaten die Bundesregierung vor sich her treiben kann, weil das Bundesverfassungsgericht die Korrekturen der Verfassungswidrigkeit bereits zum 31.12.2010 verlangt. Später korrigieren heißt trotzdem rückwirkend zum 1.1.2011 zahlen, so das Bundesverfassungsgericht.

Da dem Bundesverfassungsgericht nicht die Kompetenz zukommt, die genaue Höhe des Eckregelsatzes festzulegen, wird unser Druck mitentscheiden, was zum Jahresende für uns herauspringt.

Da liegt unsere bereits bundesweit verbreitete Kampagne zu 500 Euro Eckregelsatz, 10 Euro Mindestlohn goldrichtig. Sie zu verstärken, argumentativ und öffentlichkeitswirksam die Kampagne zu verbreiten und zu verbreitern – das ist genau der Druck, den die Bundesregierung jetzt verspüren muss!

Den hat sie schon mal verspürt – und reagiert! Das Bundesverfassungsgericht hat die Kürzung bei Kindern nicht gerügt! Die Gleichsetzung von 13-Jährigen mit Säuglingen ist verfassungsgemäß. Die Bundesregierung selber hat aber diese verfassungsmäßige Kürzung (bei den 7- bis 13-Jährigen) bereits im Januar 2009 teilweise wieder zurückgenommen. Wovor hatten die Regierungsparteien denn Angst? Fast über das gesamte Jahr 2008 hinweg haben sich bis zum Schluss über 260 Organisationen und Initiativen, darunter das ABSP, intensiv mit dem Kampf gegen diese Kürzung auseinandergesetzt. Und jetzt kämpfen sehr viele Organisationen für einen Eckregelsatz von 500 Euro und für 10 Euro Mindestlohn. Inzwischen in weit über 100 Städten bundesweit!

An den Aktionstagen rund um den 9. Februar haben sich Initiativen in mindestens 60 Städten mit unterschiedlichen Aktionen beteiligt. Mehrere haben uns Berichte gesendet. Vieles ist auf der kleinen Kampagnenseite http://www.die-soziale-bewegung.de/2010/bverfg_aktionstage dokumentiert.

Soweit zu dem Urteil. Wir möchten Euch zum nächsten, zum 34. bundesweiten Treffen des ABSP einladen. Es wird am **27. Februar in Magdeburg von 12:00 bis 17:00 Uhr** stattfinden.

In den Räumen der Rosa-Luxemburg-Stiftung,

Ebendorfer Straße 3-4, 39108 Magdeburg - 3. Etage

Anreise: Von Bahnhof 900 m: Ernst-Reuter-Allee westlich → Olvenstedter Straße → Ebendorfer Straße

Wir schlagen als **Tagesordnung** vor:

1. Formalia (Begrüßung, Moderation, Protokoll, Vorstellungsrunde)
2. Wie weiter nach dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts?
3. Aktivitäten gegen die Krise und die Abwälzung ihrer Folgen auf uns.
4. Weitere Aktivitäten
5. Aktuelles

Wir freuen uns, gemeinsam mit Euch die nächsten Schritte des ABSP zu beratschlagen und zu beschließen.

Außerdem möchten wir mit kurzen Absätzen noch zu einigen besonderen Punkten Informationen geben:

13. Februar: Dresden nazifrei – gemeinsam blockieren

Aus sehr vielen Städten bereiten sich Tausende von Menschen auf die Protestaktivitäten in Dresden vor. Aus über 100 Städten werden Busse nach Dresden fahren. Nach bundesweiten Hausdurchsuchungen der Polizei gegen Teile des antifaschistischen Widerstands hat sich ein breites gesellschaftliches Bündnis gegen den größten Naziaufmarsch Europas mobilisiert: <http://www.dresden-nazifrei.com>

20. Februar Berlin: Kein Soldat mehr! Dem Frieden eine Chance - Truppen raus aus Afghanistan!

Die Friedensbewegung mobilisiert zur bundesweiten Demonstration. Infos unter www.afghanistandemo.de

Mumia Abu-Jamal: Us-amerikanischer Bürgerrechtler weiter durch die Todesstrafe bedroht

Unterstützt die **Petition an US-Präsident Barack Obama**: <http://www.petitiononline.com/Mumialaw> (um deutschen Text der Petition zu lesen, auf der Internetseite etwas nach unten blättern)

Hintergrundinformationen zu diesem Kampf gegen die Todesstrafe:

http://www.die-soziale-bewegung.de/themen/international/petition_fuer_mumia_abu_jamal.html

20. März: Krisendemo NRW

Wir zahlen nicht für Eure Krise! - Zwingen wir die Profiteure zur Kasse!

Am 20. März wird in Essen eine Demonstration stattfinden:

Homepage: <http://www.krisendemo-nrw.de/about>

Überlegt Euch, ob Ihr als Initiative/Organisation den Aufruf unterzeichnen möchtet!

Wir freuen uns auf das nächste Treffen in Magdeburg.

Wie immer ist eine Übernahme eines Teils Eurer Fahrtkosten (bis zu 75 % der Euch tatsächlich entstandenen Kosten) dank der Unterstützung durch die Stiftung Menschenwürde und Arbeitswelt möglich.

Mit solidarischen Grüßen

Wolfram Altekrüger, Martina Dietze, Thomas Elstner, Teimour Khosravi, Michael Maurer, Edgar Schu, Roland Klautke, Dieter Weider, Helmut Woda

Koordinierungsstellen (Email-Adressen, „ at “ bitte durch „ @ “ ersetzen):

Wolfram Altekrüger, W.Altekrueger at gmx.de (Sachsen-Anhalt); Martina Dietze, groeditz-md at gmx.de (Dresden); Michael Maurer, m.maurer2 at gmx.de (Brandenburg); Thomas Elstner, thomas_elstner at web.de (Gera/Thüringen); Helmut Woda, Helmut.Woda at web.de (Karlsruhe); Teimour Khosravi teik1111 at gmx.de (Gießen/Mittelhessen); Dieter Weider, DieterWeider at mdcc-fun.de (Magdeburg/Sachsen-Anhalt); Roland Klautke, RolandKlautke at web.de (Berlin)

Vernetzungsbüro: Edgar Schu, edgar.schu at die-soziale-bewegung.de, 0551 9964381 (Göttingen)

Wissenschaftliche Beratung: Peter Grottian, per Email über benedictugarte at aol.com, Tel.: 0171 8313314 (ruft gerne zurück)

Eintragen in/Austragen aus dem bundesweiten Rundmailverteiler per formlose Email an info@die-soziale-bewegung.de